



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Pressemitteilung

Datum
11. Juni 2026

Nr. 142/26

Ihr(e) Ansprechpartner(in)
Lutz Mäurer

E-Mail
lutz.maeurer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon
02151 635-358

Gründungsreport 2026 der IHK Mittlerer Niederrhein: Zuwachs von 778 Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss

Sie sorgt dafür, dass der schönste Tag im Leben auch tatsächlich der schönste Tag wird und alles harmonisch und perfekt abläuft: Marije de Graaf hat in Kaarst ihre Firma Liebe & Liefde gegründet und organisiert Hochzeiten und Veranstaltungen für Unternehmen. „Als gebürtige Niederländerin mit fließenden Kenntnissen in Niederländisch, Deutsch und Englisch begleite ich Paare und Firmen in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Belgien“, berichtet de Graaf. Besonders wichtig ist mir eine echte persönliche Beziehung – gerade bei Paaren, die an einem der wichtigsten Tage ihres Lebens nur Menschen um sich haben sollten, bei denen sie sich wirklich wohlfühlen, auch bei ihren Dienstleistern.“

Wie die Kaarster Gründerin haben im vergangenen Jahr mehr Menschen als im Jahr zuvor im Rhein-Kreis Neuss den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. 3.954 Menschen im Kreis haben sich 2025 selbstständig gemacht. Im gleichen Zeitraum haben auch 3.176 Unternehmerinnen oder Unternehmer ihre Firma aufgegeben. Zum Vergleich: Im Jahr 2024 waren es 3.792 Gründungen und 3.168 Aufgaben. Damit verzeichnet der Rhein-Kreis Neuss ein Plus von 4,3 Prozent bei den Gründungen und ein minimales Plus von 0,3 Prozent bei den Aufgaben. Im Saldo hat die Zahl der Unternehmen im Kreis 2025 um 778 Unternehmen zugenommen. Das sind die wesentlichen Kennziffern des „Gründungsreports 2026 – Zahlen und Einschätzungen zum Gründungsgeschehen 2025 im IHK-Bezirk“, den die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein auf der Datenbasis des Landes NRW erarbeitet hat.

Der positive Trend ist auch im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein insgesamt festzustellen: Die Unternehmensgründungen lagen 2025 mit 11.024 im Vergleich zu 10.018 Gründungen um 10 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Zahl der Geschäftsaufgaben im IHK-Bezirk nahm ebenfalls zu: 8.995 Gewerbeabmeldungen im Jahr 2025 stehen 8.766 im Jahr 2024 gegenüber (2,6 Prozent). Im Saldo hat die Zahl der Unternehmen in der Region um 2.029 Firmen zugenommen.



„Dieser deutliche Anstieg der Neugründungen am Mittleren Niederrhein liegt über dem Landesdurchschnitt. Diese positive Entwicklung zeigt, wie dynamisch unser Wirtschaftsraum ist“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. „Die Menschen in unserer Region lassen sich nicht entmutigen. Trotz großer Herausforderungen bleibt die Bereitschaft zur Existenzgründung groß.“ Die Gründerinnen und Gründer seien eine wichtige Bereicherung für die Wirtschaft, betont Steinmetz: „Sie sind langfristig ein wesentlicher Faktor für Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und wirtschaftliche Stabilität.“

Auch für Nordrhein-Westfalen sind die Zahlen stabil. Während 2023 134.614 Neugründungen im Land verzeichnet werden konnten, waren es 2024 144.191 – ein Plus von 7,1 Prozent. Gleichzeitig nahm die Zahl der Betriebsaufgaben in NRW ab: 2024 wurden noch 114.320 registriert, im vergangenen Jahr waren es 111.634.

Gründerin Marije de Graaf hat den Schritt in die Selbstständigkeit bisher nicht bereut: „Der schönste Moment war für mich, als sich mein erstes zukünftiges Ehepaar völlig unabhängig von meinem persönlichen Umfeld über meine Website bei mir gemeldet hat. Aus der Anfrage entstand direkt eine große, mehrtägige Hochzeit in Antwerpen, bei der es sowohl fachlich als auch menschlich sofort gepasst hat. In diesem Moment wurde mir bewusst, dass meine Arbeit auch außerhalb meines Netzwerks Vertrauen schafft und trägt.“ Marije de Graaf rät anderen Gründerinnen und Gründern, sich ein Netzwerk aufzubauen: „Investiert früh in klare Prozesse, gute Kommunikation und solide rechtliche Grundlagen. Bleibt offen für Feedback – es ist einer der größten Wachstumstreiber. Und versucht nicht, alles als Einzelkämpfer zu stemmen: Sobald es möglich ist, darf man sich professionelle Unterstützung holen. Und selbst wenn es finanziell noch nicht ganz passt, kann ein gutes Netzwerk oft genau die Hilfe bieten, die man gerade braucht.“

Damit Gründerinnen und Gründern die Startphase so leicht wie möglich gemacht wird, fordert der IHK-Hauptgeschäftsführer mehr Unterstützung von der Politik für Jungunternehmerinnen und -unternehmer. „Wir brauchen Rahmenbedingungen, die unternehmerisches Engagement fördern und nicht ausbremsen: Zügige, digitale und unbürokratische Gründungsprozesse, einen leichteren Zugang zu Fördermitteln und steuerliche Vereinfachungen. Es muss gelten: weniger Regularien und mehr Wertschätzung für Gründergeist.“ Das von einigen Bundesländern initiierte Projekt „Unternehmensgründung in 24 Stunden“ begrüßt Steinmetz: „Wenn es umgesetzt wird, bedeutet dies für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer mehr Zeit für ihre eigentliche Geschäftsidee zu haben und weniger Zeit für administrative Hürden investieren zu müssen.“

Damit aus Ideen erfolgreiche Geschäftsmodelle werden, unterstützt die IHK angehende Gründerinnen und -gründer. „Wir beraten sie bei allen relevanten Fragestellungen und stehen ihnen mit unseren Dienstleistungen und Netzwerken zur Seite, damit Fehler vermieden werden und der Start gelingt“, sagt Stephanie Efertz, Beraterin Existenzgründung



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

und Unternehmensförderung der IHK. „Der Schritt in die Selbstständigkeit sollte gut durchdacht sein, dazu können wir beitragen.“

Das hat auch Gründerin Marije de Graaf erlebt: „Die IHK hat mich besonders in der Gründungsphase unterstützt. Ich habe meinen Business- und Finanzplan über das Online-Tool der Unternehmenswerkstatt der IHK erstellt und mich anschließend für den Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit beworben. Die dafür notwendige Stellungnahme habe ich über die IHK organisiert – und das hat reibungslos funktioniert. Meine persönliche IHK-Beraterin hat mir zudem wertvolle Tipps gegeben, die mir sehr weitergeholfen haben. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, mich über die IHK mit anderen Gründerinnen und Gründern zu vernetzen.“

Angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern steht Existenzgründungsberaterin Stephanie Efertz unter Tel. 02161 241-120 und per E-Mail (stephanie.efertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de) zur Verfügung.

Der Gründungsreport 2025/2026 ist als Download-Datei auf der Website der IHK veröffentlicht: mittlerer-niederrhein.ihk.de/P166

Bildtext: Sie stellten den Gründungsreport vor (v.l.): IHK-Existenzgründungsberaterin Stephanie Efertz, die Gründerin Marije de Graaf und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. Foto: IHK